

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

18.7.1803 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007143](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007143)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 18ten Julius 1803.

Edictal Citation

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. Fügen die Johann Schütte, Heuerling zu Elmlosh im Amte Delmenhorst, im hiesigen Herzogthum, zu wissen, wasmaßen Uns deine Ehefrau Anne Wäbcke, geb. Hollmann, unterthänigst klagend zu vernehmen gegeben, gestalten du sie vor 2 Jahren verlassen, und mit einem Schiffe nach America gereiset sehest, und sie seitdem von deinem jegigen Aufenthalte keine Nachricht erhalten, mit demüthigster Bitte: Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter zu verabladen, und im Falle deines Ausbleibens in contumaciam wider dich zu erkennen, was den Rechten gemäß.

Wann nun die Edictal Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, beischen und laden Wir, aus Landesherlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittewoch nach dem Sonntage 1. Advent, wird seyn der zoffenächst kommenden Monats Novemher 1803, den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, so derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio all hier, in Person erscheinst, auf bemeldeter Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deiner Verantwortung da du einige hast, vorbringest und darauf gerichtliche Entscheidung geräthigst, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen, auf dein ungehöriges Ausbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle was Rechtsens ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Canzley verordneten T. Siegel, den 29sten Junius. 1803

v. Berger.

[L. S.]

Georg.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormann und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. &c. Fügen die Johann Hermann Kleinf, gewesenem Bürger zu Delmenhorst im hiesigen Herzogthum, zu wissen, wasmaßen Uns deine Ehefrau Anne Christine, geb. Timmermann aus Delmenhorst, unterthänigst klagend zu vernehmen gegeben, gestalten du sie vor 12 Jahren bößlich verlassen habest, und sie seither von dir und deinem Aufenthalte, alles Nachforschens ungeachtet, nichts hat in Erfahrung bringen können, mit demüthigster Bitte: Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter zu verabladen und im Fall deines Ausbleibens in contumaciam wider dich zu erkennen, was den Rechten gemäß.

Wann nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heischen, und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hienit, daß du am Mittwoch nach dem Sonntage 1. Advent, wird seyn der 30ste nächstkommenden Monats November 1803, du Wir für den ersten, zweiten und letzten Gerichts-Termin sehen, oder da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächstdrauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier in Person erscheinst, auf bemeldeter Supplicantin, wider dich eingebrachte Klage, deine Verantwortung, da du einige hast, vorbringst, und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigst; mit angehängter ernstlicher Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen auf dein ungehorsames Ausbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle, was Rechtsens ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Reglerungs-Canzley verordneten Insezel, den 17. May 1803.

v. Berger.

[L. S.]

Georg.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es soll die Zimmer-Mann- und Schmiedearbeit an den zur Herstellung der Haben-anstalt zu Brake noch in diesem Jahre zu schlagenden Dued'Alben, Eisbrechern und Schlegeln-Hauptern am 29. d. M., Vormittags um 10 Uhr, hieselbst in der Herzogl. Cammer mindestens ausgedungen werden. Die desfallsigen Bestücke sind vorher bey dem Reichgrafen Dürmster einzusehn Oldenburg aus der Cammer, d. 9. Julius 1803.

Römer.

Schloifer.

Menz.

Gramberg.

2) Es hat der Buchbinder Johann Conrad Stäbe, zu Voelgdörne seinen väterlichen Vergräbniskeller auf dem Holzwarder Kirchhof, an den Regierungs-Advocaten Rathstrat zu Oldenburg, verkauft. Die Ang. ist d. 2. Sept. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

3) Der Regieungs-Advocat Rathstrat hieselbst, hat an den Hausmann und Gastwirth Johann Christian Hase in Voelgdörne, einen freyen Pfaffen Landes, Drosts Garten genannt, den Voelgdörne belegen, verkauft. Die Ang. ist d. 5. Sept. d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) In Convocationsachen wegen der von dem Hausmann Alert Meyer zu Rastbe, an den Gastwirth Rolfs daselbst verkauften Hälste der ihm mit Eilert Rickler gemeinschaftlich zuständig gewesenenen 15 Jücken freyen Landes zum Alferwurf in der Bogten Rodenkirchen, wos den hiesigen, welche in dem zur Angabe auf den 2. Julius d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angesetzt gewesenenen Termin sich nicht gemeldet haben, der ergangenen Commination gemäß hiedurch präcludiret.

5) In Convocationsachen, wegen der von der Wittwe Eilers im blauen Hause, an Se. Herzogliche Durchlaucht verkauften vormalsenen Schanze, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 13. Junius d. J. bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley zur Angabe angesetzt gewesenenen Termin nicht gemeldet haben, hiedurch präcludiret, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

6) Es werden nunmehr alle hiesigen, welche sich bey der Convocation wegen der, der weyl. Johann Mencken Witwe zu Oberree, durch einen Erbvertrag mit ihrem weyl. Ehemann zugefallenen zu Oberree belegenen Stelle nebst Pertinentien in dem zur Angabe auf den 17. Junius d. J. bey hiesigen Herzogl. Landgerichte angesetzt gewesenenen Termine nicht gemeldet haben, hienit präcludiret, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

7) Johann Philip Kloppenburg, zum Colmar, hat seine zu Burhave belezene kleine Hofstelle mit 20 Jücken Landes und Pertinentien, an Johann Schron daselbst, verkauft. Die Ang. ist d. 12. Sept. d. J. bey hiesiger Herzogl. Voelgdörner Landgerichte. Präclausionszeit d. 9. ejusd.

8) Der Kaufmann Brauer, zu Großesdörwarden, mand. noie des weyl. Johann Friesenrich Schröders Wittwe zu Varel, ist gewillt, die seiner Mandantin zugehörige in Boving im Kirchspiel Elyen belegene, vom Johann Diederich Bising jetzt heuerlich bewohnte Hofstelle mit ppter 75 Jücken Landes, nebst dem dabey befindl. Rotherhause und einem am Hünninger-Deich belegenen von dem Schneidermeister Hollers jetzt heuerlich bewohnten Rotherhause mit circa 160 bis 170 1/2 Fuß Gründen, entweder im Ganzen oder stückweise am 6. Sept. d. J. in hies.



Kaufmann Hoppen Hauß zu Lettens, verkaufen zu lassen. Die Ana. ist d. 1. Sept. d. J. beim Herzogl. Obergerichtlichen Landgericht. Verlaufsbescheid d. 13. ejusd.

9) Der Pächter d. s. Herrschaftl. Vorwerks Hundsmühlen, Wilhelm Brant, ist gefonnen, am 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr in seinem Hause 40 Scheffel Saat grünen Roggen auf dem Halm, sammt allerhand Noventen und Mobilien, auch etwas Woll, verkaufen zu lassen.

10) Wiber Gerd Aemmann, Hausmann zu Donnerschwee, ist Schuldenhalber, beim hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurs erkannt. Die Ana. ist d. 1. Sept. 2) Ded. d. 6. Oct.

3) Voror. Urteil d. 1. Nov. 4) Vergantung oder Löse d. 29. Nov. d. J.

11) Der Schmidt Rüdte Roggen zum Schney hat seyn außer dem Haarenthor in der Wiechelsstraße besessenen Garten, woran der Färber Neumann und Gerd Günther mit ihren Gärten benachbart sind, an den Kupferamtsmeister Wilhelm Rolle bi selbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An- und Bespruchs wegen dieses Verkaufs ist der Termin hieselbst auf den 6. Sept. bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg vom Rathhause, den 12. July 1803.

12) Es ist auf der Weser, in der Gegend von Absen, eine alte Fülle gefunden und geborgen. Der Eigenthümer derselben muß sich innerhalb 3 Wochen beim Amte zu Hartwarden melden und seyn Eigenthum bescheinigen widrigenfalls sie öffentlich verkauft werden wird.

Hartwarden auf dem Amte, den 8. Julius 1803.

Almann.

13) Alle und jede, welche zu Herrschaftl. Bauten Materialien: Lieferungen und Arbeiten, entweder bei Ausdingungen annehmen oder auf Rechnung liefern und verrichten, werden, bey Formirung ihrer Rechnungen, auf die deshalb erlassene Verordnung vom 16. Oct. 1801 überhaupt aufmerksam gemacht und besonders erinnert, über Lieferungen und Arbeiten, zu verschiedenen Gegenständen, die Rechnungen nicht in eine zusammen zu ziehen, vielmehr von jedem besonders benannten Baustück auch besondere Rechnungen einzuliefern. Wer dieses nicht beachtet, hat unfehlbar zu erwarten, daß die Rechnungen zur Abänderung zurück gegeben werden.

Oldenburg, den 14. Julius 1803.

Wink

14) Die Witwe des weyl. Kaufmanns Enabbe Grisebe zu Strohhausen, als Vormänderin, ihrer Kinder, erinnert alle diejenigen, die ihrem weyl. Ehemann aus Waaren-Rechnungen und sonst schuldig geblieben sind hiedurch an die Bezahlung mit dem Beyfügen daß, wenn die Bezahlung nicht innerhalb 14 Tagen erfolgen sollte, sie sich in der unangenehmen Nothwendigkeit gesetzt seyn wird, zu richterlicher Hülfe ihre Zuflucht nehmen zu müssen; indem sie nächstens eine vormündliche Rechnung beim Gerichte ablegen und bekanntlich darin wegen eines jeden Postes Rede und Antwort geben muß. Auch bittet sie diejenigen, die von ihrem weyl. Ehemann noch etwa zu fordern haben mögten, sich in gleicher Frist mit ihren Rechnungen melden zu wollen.

1) Der Cammerath Knodt zu Varel läßt am 26. Aug. d. J. Nachmittags um 2 Uhr folgende durch die Löse des Concursguts des Kaufmanns Gerhard Ruchmann mit überkommene Immobilien, als: 1) Das vormalig Albert Cordes von der Alffessorin Siegen jetzt bewohnte Haus in Varel am Südenbe, nebst Gründen bey demselben: 2) das vormalige Hans Christoph Ehlers, gegenwärtig von Marie Charlotte Thielen bewohnte Haus daselbst, mit Platz hinter solchem Hause: 3) den bey dem letztgedachten Hause gekrauchten Garten: 4) die ehemalige Hans Christoph Ehlers alte Kideret auch am Südenbe, bestehend in einem zu zwey Wohnungen eingerichteten Hause, in 67½ Tück a. M. Moorland, zwischen dem Pastoren- und Rallen Rande in zwey Placken belegen, und in 3 22 Tück große Kamp jetzt Mühlenstheil genannt, und: 5) einen Garten von 14 Scheffel Saat auf der Buschgast, ferner: 6) einige Stände in der Kirche zu Varel und: 7) einige Grabstellen auf dem neuen Kirchhofe daselbst im Herrschaftlichen Schätting zu Varel, Vorbehalts der Angabe, öffentlich meistbietend verkaufen.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ngr. 1) Verkauf weyl. Auktionsverwalters Eli Wittwe Hauses d. 2. August Ang. d. 26. Julius. 2) Wegen des von weyl. Strumpfwärker Wdnnich an seinen Enkel des Strumpfwärker Ludwig Dödt, durch Testament geschehenen Übertragung eines Hauses, Ang. d. 23. Julius.

II. Privatsachen.

1) Abdiel Abdiels will sein im Jahre 1800 nahe bey Harrien am Delsche mit einer Brandmauer gebautes Haus, welches 32 Fuß lang und 22 Fuß breit ist. Das ganze Haus ist mit einem Keller versehen, worin eine geräumige Stube, Kammer und Bettstube ist. Das Haus ist mit 2 Stuben, 2 Küchen und 2 Bettstellen versehen, der oberste Boden ist geräumig zur Heurung und Futter für eine Kuh. Auch befindet sich ein neuer Schmelzofen mit Abtritt dabey am 30. Julius Nachmittags um 2 Uhr in Johann Christoph Schröders Wirthshaus zu Günschausen unter der Hand verkaufen oder verheuern lassen.

2) Weyl. Administrator Büßings Kinder Vormünder, Johann Jakob Stumpelen u. Cons., lassen am 29. Julius ihrer Pupillen zu Beckun belegenen Hofstelle, als 1) die große von Hinrich Ludolph Krey bisher bewohnte mit 105½ Tüden Landes, und 2) die kleinere von Blohm bisher bewohnte mit 14½ Tüden Landes öffentlich meistbietend, von Montag 1804 an, auf 3 oder mehrere Jahre in des Johann Jakob Rossmannes Wirthshaus zu Esenshamm verheuern.

3) Diedrich Anton Abdiels läßt in seiner Behausung zu Hollwarden am 26. Julius 6 Kühe, 4 Pferde, 2 beschlagene Wagen, 1 Jagdwagen, einige Früchte auf dem Palm, als 8 Tüdt mit Haber, 7 Tüdt mit Gersten einiges Korn- und Mähgras und sonstiges Hausgeräth öffentlich meistbietend verganten.

4) Weyl. Administrator Büßings Kinder Vormünder, Johann Jakob Stumpelen u. Cons. zu Campen, lassen ihrer Pupillen am Stollhammer Mittelbeich belegene von Claus Brinkmann bisher bewohnte Hofstelle mit 58 Tüden Landes, von Montag 1804 an, auf 3 oder mehrere Jahre am 27. Julius in des Cornelius Meiners Wirthshaus zu Buchhave öffentlich meistbietend verheuern.

5) Claus Röber läßt am 1. August Nachmittags um 1 Uhr auf seiner Bau zum Seesfelder Außenbeich 27 Tüdt Früchte auf dem Palm, als 10 Tüdt mit Gersten, 4 Tüdt mit Roggen und 3 Tüdt mit Haber öffentlich meistbietend verkaufen; sodann 12 Tüdt grün Land und 8 Tüdt Pflugland auf 4 oder 6 Jahre von Montag 1804 an in seinem Hause verheuern, auch 1 milchende und 1 gütte Kuh, 7 Duenen, 2 Stierochsen, 2 Ochsen-Kälber, 1 Hühnerschimmel, 1 gelbbraunes und 1 Fuchsmutterentler, daselbst öffentlich meistbietend verganten.

6) Der Vormund über weyl. Kaufmann Helmeper minorene Kinder, Hinrich Schröder, will 1) das in Rosens belegene Pauslungshaus, Stall und Garten, 2) ein Pflugwärf und 28 Tüdt grün Land worvon 9 Tüdt aus dem Grünen gebrochen werden können, welches auch allenfalls mit bey dem Hause gethan werden kann; 3) ein Rotherhaus daselbst in Oyltroggen Wirthshaus am 23. Julius auf 4 Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

7) Es wird in einer ansehnlichen Apotheke in einer Stadt in der Nähe des Herzogthums Oldenburg ein junger Mensch von guter Erziehung, der auch in der lateinischen Sprache, Rechnen und Schreiben geübt ist und besonders Lust hat, die Apothekerkunst zu erlernen, als Lehrbursch gesucht, und kann solcher um Michaelis antreten. Der Postsecretair Griepentert in Oldenburg giebt dabey nähere Nachricht.

8) Weyl. Cornelius Reinhard Gerdes Sohn's Vormünder, Diedrich Harms und Peter Willsen wollen ihres gedachten Pupillen Hofstelle zum Abbehausen Groben mit 67½ Tüden Landes, von Montag 1804 an, auf 3 oder 4 Jahre am 2. August in Berend Steenten Wirthshaus zu Abbehausen öffentlich meistbietend verheuern lassen.

9) Es steht ein fast ganz neuer zweyßigiger Wiener Wagen zu einem ganz billigen Preise zu verkaufen; wer Lust dazu haben sollte, melde sich je eher je lieber bey dem Advocaten Victors oder bey dem Schläffer Neumeyer in Barel.

10) Es wird hier in der Stadt auf Michaelis ein Bedienter von etwas gelesenen Jahren gesucht, der aber die in einer ziemlich weitläufigen Haushaltung in und außer Hause vorkommenden Verrichtungen, besonders das Herbeibringen des Holzes und Torfs zu den Windbösen, imgleichen das Heizen einiger Oefen willig verrichten, auch bey der Gartenarbeit häßliche Hand leisten muß. Nähere Nachricht giebt die Expedition.

11) Der Hausmann Dierk zur Loye zum Gartholz ist gewillt, folgende Gebäude, als eine große Scheune, eine Waagentube, einen Koken, einen kleinen Speicher zum Abbruch, unter der Hand zu verkaufen.

12) Friedrich Gerhard Kloppeburg will die seiner Ehefrau, vorhin Hinrich Büßings Wittwe nunmehr zugehörige Hofstelle zur Pumpe mit 124 Tüden Landes, worunter 31 Tüdt Pflugland und 16 Tüdt K. twelken nebst 2 Rotherhäusern am 28. Julius, von Montag 1804 an, auf einige Jahre in Bricks Wirthshaus zu Stollhamm öffentlich meistbietend verheuern lassen.

13) Wohlle Rehls in Aßen hat ein gutes geräumiges Haus mit einem ganz dichten gestrichenen Boden, zwey guten Stuben, Auf- und Unterkeller, kleinen Kram mit Schubladen, und Vieh- und Pferde stall, auf Montag 1804 anzutreten, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern. Bey dem Hause ist ein mit guten Obstbäumen versehener ziemlich großer Garten zu Holfrüchten.

14) Mein Jäger Joseph Hofmann, welcher, mit zwey Attestaten über seine bisherige gute Aufführung versehen, von denen das eine in deutscher, das andere in Französischer Sprache geschrieben war, am 3. Julius seinen Dienst bey mir angetreten, verließ am 7. Julius des Morgens um 5 Uhr mein Haus unter dem Vorwande, daß er auf die Jagd gehen wollte. Er nahm meine doppelte Parise leichte Flinte, auf deren Schafte sich hinten eine silberne Platte worauf bey Kleeblätter eingegraben, befindet, meinen braun getiegerten Jagdhund Bello, welcher auch große braune Flecken hat, und mit Haaren lang bedungen ist, und meine lederne Jagdtasche mit sich. In demselben Tage vermißte ich in meinem Hause elf silberne Gabeln, gemerkt M. J. G. in einem Zuge, 10 silberne Gabeln, gezeichnet R. J. W., einen schweren silbernen Leuchter, ein silbernes Toilettenschränkchen, auf einer runden schon beschädigten Platte von Mahagoniholz stehend, eine silberne altmodische schlichte runde Zuckerhose und eine silberne Spargelschere. Der Joseph Hofmann ist bis jetzt noch nicht zurück geleert und hat, außer der Flinte, dem Hunde und der Jagdtasche, höchst wahrscheinlich auch diese silbernen Sachen mit sich

genommen. Derselbe ist angeblich 36 Jahr alt, mittler Größe, schlicht von Gesicht, hat eine gerade Nase, braune Augen und abgeschnittene braune Haare; er spricht die Deutsche, Französische und Englische Sprache, seiner Aussprache nach ist er ein geborner Deutscher. Bey seiner Entweichung von hier trug er eine grüne Jacke mit weißen Nähnernen Knöpfen, einen runden Huth und meine an den Schuhen mit doppeltm Oberleder versehene Jagdstiefeln. Ich habe nach seiner Entweichung seinen grünen Rock nebst lebrner Jagdtasche und Hirschfänger, welche Sachen er zurückgelassen, in meinem Hause vorgefunden. Da nun mich an der Wiedererlangung meiner oben specificirten Sachen vieles gelegen ist, und mich sowohl, als jeden rechtschaffenen Mann, es sehr interessiert, daß der Joseph Hofmann zur wohlverdienten Verantwortung und Bestrafung gezogen werde, so ersuche ich jeden Edeldenkenden hiemit, so inständig als ergebenst, auf den oben bezeichneten Joseph Hofmann genau zu vigiliren, und ihn, wenn er sich irgendwo sehen lassen sollte, anhero als Arrestanten transportiren zu lassen, auch dafür dies nicht möglich, mich von seinem Aufenthalte zu benachrichtigen, und, wenn derselbe von meinen oben genannten Sachen einige zum Verkauf ausbieten sollte, diese anhalten und an mich gelangen zu lassen. Wer den Joseph Hofmann hieselbst ausliefert, oder von ihm mir solche Nachrichten giebt, daß ich ihn zur Verantwortung und Bestrafung ziehen lassen kann, dem verspreche ich, selbst in dem Fall, daß ich von meinen Sachen gar nichts wieder erhalte, die Erstattung sämtlicher von ihm nothwendig angewandten Kosten, auf Verlangen die Verschweigung seines Namens und eine Belohnung von 20 Rthlr.

Auf dem Wuch bey Weener in Ostfriesland.

Commissionärath v. Broeneveld.

15) Der Vormund für Jürgen Diken Kinder zu Giesleth, Eilert Diken zum Großenmeer, hat sofort 130 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

16) Lorenz Frau zum Alter Deich hat die schon mehrmals bekannt gemachten einige 100 Rthlr. Papiergelder noch zinsbar zu belegen.

17) Der Schneidermeister Busse hat in der Gaststraße in der Wittwe Hobaden Hause unten eine Stube mit einem Kofen und Bodenraum auf Michaels zu vermieten.

18) Der Kirchenjurat Ehnes Hinrich Kläner zu Bergeborf hat 299 Rthlr. Kirchen- und 29 Rthlr. Kanzelgelder, wie auch 70 Rthlr. Predigerwittwengelder, alles in Golde, gegen Jacobi zinsbar zu belegen.

19) Der Burwinkler Schulherat Cord Grube zu Dalsper hat einige 100 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

20) Des weyl. Schiffer Reimers Wittwe außer dem heil. Geistthore im Armenhause sind aus der Pinnerstube aus einem verschlossenen Koffer folgende Sachen gestohlen worden: 1 Stück seines Beinen ungefähr 50 Ellen, 1 kleines Stück dito von nämlicher Sorte von 7 Ellen, 1 großes feines Tischlaken, und 2 Duzend silberne durchbrochene Knöpfe; sollte nun von ein oder andern Sachen jemand etwas zum Verkauf angeboten werden, so bittet sie, die Sachen anzuhalten und sie davon zu benachrichtigen, und verspricht sie unter Verschweigung des Namens dafür eine Belohnung von 1 Louisd'or.

21) Ein Frauenzimmer von gutem Herkommen, das im Nähen und Stricken geschickt ist, mit Kindern gut umzugehen weiß und mit der Milcherrey fertig werden kann und sich in alle Arbeit schicket, wünscht eine gute Condition. Nähere Nachricht giebt J. F. Selig in Neustadtgödens und der Schreibmeister Meyer hieselbst.

22) Es ist im vorigen Winter auf dem Stollhammer Deiche ein buntes seidenes Tuch gefunden worden; da sich auf bisherige Nachfrage kein Eigentümer gemeldet hat, so wird hiedurch angezeigt, daß dieser Tuch in Hierich Willms Hause zu Schwarzen kann nachgefragt werden.

23) Der Beckeramtsmeister C. Pape hat das von weyl. Reg. Adv. Lorenz vorhin bewohnte an der Mühlenstraße belegene Haus auf Michaels zu vermieten. In diesem Hause befinden sich 4 Stuben, nämlich zwei Vorder- und zwei Hinterstuben, die beyden vordersten sind sehr geräumig und hell, auch ist im Hause guter Bodenraum, eine helle Küche und gutes Brunnenwasser; vor dem Hause ist ein Garten nebst Gartenhaus auch eine Speisekammer.

24) Die Wittve des verstorbenen Schönsärber Müller in Barel ist gewillt, die Färbegeräthschaften, einzeln oder im Ganzen, verschiedene theils beträchtliche Quantitäten Färbewaren, wie auch einen Kramladen, unter der Hand zu verkaufen.

25) Wyl. Reg. Adv. Bohlken Tochter Vormund, Kaufmann Diken in Barel will den vor dem Obersten Thor im sogenannten Herrngarten belegenen Garten seiner Pupiltin, worin ein fast neu erbautes Gartenhaus befindlich, und den der Herzogl. Kammerdiener Sayrin gegenwärtig in Feuer hat, am 25 Julius Nachmittags um 2 Uhr in des Gastwirths H. H. Hause meißbietend verkauften, und können die Liebhaber, welche ihn zu beschnen wünschen, sich bey dem Kanzelschreiber Wientken melden.

26) Alle diejenigen, denen der verstorbene Reg. Adv. Lorenz in gerichtlichen Sachen als Anwalt bedient gewesen ist, werden erinnert, ihre Acten innerhalb 14 Tage gegen Bezahlung des rückständigen Defervit bey unterzeichneten Curatoren in Empfang zu nehmen. Zugleich zeigen selbige auch an, daß noch verschiedene Documente, wie auch Ingressionsdocumente unter des Verstorbenen nachgelassenen Acten vorgefunden sind. Welche hieran einen rechtlichen Anspruch haben, können selbige ebenfalls bey den Curatoren erhalten. Auch werden alle diejenigen, welche etwa Bücher oder sonstige Sachen von dem Verstorbenen geliehen haben sollten, ersucht, solche in den nächsten 14 Tagen wieder einzulösen.

Harsen und Harbers, Obergerichtsanwälde

und Curatoren des Nachlasses des weyl. Berger. Anw. Lorenz.

27) Meine blödsinnige Ehefrau Wäble Haserkamp außer dem Obersten Thore ist am 1. Junius von mir und gerades Weges nach Münsterland gegangen. Sie ist 36 Jahre alt, mittler corpulenter Statur, hat blonde Haare, trägt einen runden Filzput, ein blaues fresaten Futtcrhemd und einen dito wollenen gestreiften Rock. Ich ersuche daher, um deren Unglück zu verhüten, jede wohldenkende Person, so dieselbe ansichtig werden sollte, mir oder der Expedition davon unverzüglich Nachricht zu geben.

Hinrich Haserkamp.

28) Das von dem Hautboisten Kruse jetzt bewohnte an der Kurwielstraße belegene Haus, morin zwei geräumige Stuben, eine Schlafkammer, eine helle Küche und sonstige Bequemlichkeiten sind, habe ich zu ver-

Leuten und kann um Michaelis angetreten werden. Auch sind alle mögliche Sorten von Lärchen- und Eichenholz bey mir zu haben.

J. G. Wöden.

29) Ein gutes vollständiges Clavier ist zu verkaufen. Nachricht giebt der Landgerichtsschreiber v. Dorn.

30) Johann Hinrich Starichs in den 3 Sternen empfiehlt sich mit allen Sorten Gewürzwaaren, als Caffeebohnen, Reis, Corinthen, Rosinen, Melis, Cardis, Amidos, Eucup, Pimento, Pfeffer, Perlarupen, Lactmus, Korkblau, Inaiver, weißer und grüner Seife, allen Sorten Zuckel, Franz- und Kornbranntwein und andern Waaren mehr. Auch hat derselbe eine geräumige Stube nebst Klostammer mit Wöbeln, sogleich oder auf Michaelis anzutreten zu verheuern.

31) Weyl. Joh. Werb. Wöden Kinder Vormünder, Christoph Sanders und Albert Glöckel, wollen die Desuncti Einlass und Beisatz, als 1 gelbbraunes Mutterpfers mit 4 weißen Fäßen und Blasse, 1 Ruchstute mit Füllen, 1 zweijähriger Fuchsmutterpfers, 3 milchende Kühe und 1 Hinfuch, 8 Kühe und 1 Durche so fett geweidet worden, samt der Grasung, 1 Schwein, 1 Schaaf und Lämmer, ferner 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, sammt allerhand sonstigem Acker- auch verschiedenem Hausgeräth, am 3. August in dem Sterbehause zu Ellwörden öffentlich verkaufen lassen.

32) Das gegenwärtig von mir, vorhin von der Wittwe Cordes bewohnte, hieselbst am Markte belegene Haus ist, auf Michaelis anzutreten, unter der Hand zu verheuern. Es sind in demselben 3 Stuben mit Ofen; unter dem Hause ist ein vorzüglich guter sehr geräumiger gewölbter Keller und vor demselben ein kleiner Garten.

G. Erdmann.

33) Weyl. Administrators Büsing Kinder Vormünder, Johana Jacob Stämpelen zu Campen u. Cons., wollen die Nachlass Reparation der von Wittwe Büsings als Fructuarie penhöhet Gebäude zu Holzwarben erforderlichen Materialien, als 14 Sparten von verschiedener Länge und sonstigem Tannenholz, circa 1000 Fuß feste Distelfeide Oelen, 14 Harzer Oelen von verschiedenen Nummern nebst Latten, etwas Eichenholz, 300 Mauersteine, 100 Dachpfannen, 10 Tonnen Kalk und Sand, sodann 15 Fichmen Eisenst, Scheitel, Weiden und Langstroh, eine beträchtliche Menge Nägel, nebst Schmiede, Zimmer, Maurer, Decker und Glaserarbeit, wie auch den Transport sammtl. Materialien, mit Vorbehalt ihres Rechts an die Beykommenden, am 25. Julius in Cornelius Meiners Wirthshause zu Barchabe öffentlich wenigstfordernd ausverveigen.

34) Wie haben den dritten Platten im Dobben von jener Seite, ungefähr 2 Tagewerk groß, annoch zum Mähen zu verheuern. Liebhaber wollen sich in 8 Tagen gefälligst bey und melden.

Reuten und Schmidmann.

35) Ein wenig gebrauchter Holsteinstöcher Rückenstuhl mit eisernen Armen und einem verdeckten Stuhl steht zum Verkauf. Nachricht giebt der Sattlermeister Herr Grape in Oldenburg.

36) Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht gegen Michaelis oder Martini einen etwas ältlichen betrauten Hausknecht zu haben. Nachricht in der Expedition.

37) Der Pächter des Herrschafft. Vorwerks Hundesmühlen, Wilhelm Brandt, läßt am 23. Julius auf gebachtem Vorwerk 40 Schffel Saat grünen Roden auf dem Palm, verschiedene Pferde worunter einige zum Reiten geschikt, eilige milchende Kühe, Schaafe, junge und alte Schweine, etwas Welle, auch Wagen, Pflüge und Hausgeräth, öffentlich meistbietend veraanten.

38) Eine Person mit gesunder Milch und die Zeugniß ihres Wohlverhaltens beybringen kann, bietet um Michaelis als Amme ihre Dienste an. Nachricht in der Expedition.

39) Auffallend lächerlich ist es, daß mein Vater Caspar Klatt hat in der Beslage vom 4. Jul. einsezen lassen, daß Er- und die mir ereditierten, sich von ihm keine Bezahlung versprechen sollten. Ich zeige hieburch an, daß ich keinen Credit brauche, eben so wenig Bürgschaft von ihm, indem ich alles für baar Geld eintaufe, auch der Mann bin, der sich selbst helfen kann. Zugleich zeige ich auch an, daß man meinem Vater kein Geld auf seine Grundstücke mehr anleihe ohne mein Wissen, indem sie mir förmlich übertragen sind, ich also senken solches für Null und nichtig erkläre.

Caspar Klatt jun., Kunstbrecher in der Herrschaft Barel.

40) Jacob Schmiots Kinder Vormund, Harm Hinrich Reuten zu Mittenselde, hat im November von seinen Pupillen Mitteln 425 Rthlr. 13 Gold zinsbar zu belegen.

41) Ein Reisender hat eine grüne Brieftasche mit Empfehlungsschreiben nach Bremen, seinen Väßen von Barcelona auf Paris und einige andere Papiere zwischen Leer und Oldenburg verloren. Der Finder wird ersucht, diese Brieftasche baldmöglichst an den Postmeister Starich in Oldenburg abzuliefern, welcher ihm die etwaigen Unkosten vergüten und außerdem 2 Rthlr. für seine Mühe bezahlen wird.

42) Weyl. Hinrich Büsings Kinder Vormünder, Johann Büsing und Cons. wollen ihrer Pupillen väterliche Stelle in Oldenbrook am 30. Julius Nachmittags um 1 Uhr in Bietfelds Wirthshause bey der alten Caspells auf einige Jahre gerichtlich verheuern lassen.

43) Herr Warnten will folgende auf seinem bey Barchabe belegenen Heuerlande auf dem Palm stehende Feldfrüchte, als 3 Fuch mit Sommergärten und 1 Fuch mit Haber am 27. Julius an Ort und Stelle öffentlich verheuern lassen. Liebhaber wollen sich in Cornelius Meiners Wirthshause daselbst einfinden.

44) Vor dem Haarenthore habe ich zwey Weiben, so Martini aus der Heuer fallen, zu vermietthen, wovon die eine am Steinwege neben der Katholikensandthor Harbers Garten und des Kestermans Klavemanns Weibe, und die andere gerade gegen der Haarenmühle über liegt. Bey letzterer befinden sich noch zwey Gärten, welche zur selben Zeit zu vermietthen sind.

Joh. Casp. Schütte Wittwe.

45) Die verwittwete Pastorin Roth zu Holzwarben läßt in der auf den 25. Julius angesetztten Veräußerung, außer ihres weyl. Theodores Ruchern, an Acker- und hausgeräthlichen Sachen mit verkaufen: 1 Schaife, 1 Jagdwagen, 1 Handwagen mit Zubehör, ein neues Pferdegeschirr mit Messing, 1 ordinaires dito, ein Sattel mit Zubehör, ferner einige Schränke, Tische, Stühle, 1 Gräbquerne, 1 Kleiderrolle, Betten und Bettstellen,

und sonstige Sachen mehr. Sodann 4 Tüch mit verschiedenen auf dem Galn stehenden Gedächtn. als: Portra. Gärten, Haber und etwas Waizen, welche von Andern aufsteht und verkauft werden sollen.

46) Der Ecker des Aufzuges, vom Thee (Schluß) Oldenburg. Zeitschrift, 28 Stück, S. 256 fgg. hat wenigstens 3 oder 4 Eiten des Manuscripts überliefert, und für gut gefunden, mit dem nächsten Bogen der Handschrift, mitten in einem Verleden, wieder anzufügen. Um dies Versehen wieder gut zu machen, bleibt übrig, als ein paar Ergänzungsbätter nachzuliefern, da dann das Blatt S. 255-256. auszuscheiden ist. Die übrigen nicht wenigen Druckfehler des 2. u. 3. Hefts werden auf dem Umschlage des 4. Hefts angezeig't werden.

47) Bey dem Buchbinder Schmidt sind folgende neue Bücher zu haben: Der Wirrwar oder der Muthwillige, eine Poesie in 5 Acten. 42 gr. Die Kreuzfahrt, ein Schauspiel in 5 Acten. 30 gr. Die Französischen Kleinstädter, ein Lustspiel in 4 Acten. 28 gr. Die deutschen Kleinstädter, ein Lustspiel in 4 Acten. 48 gr. sämtlich von Kogebue. Die Fauderlatene oder der Wanderer aus der Pölz; Schlussstück zu Hans Kieckin-diewelt's Reise mit 6 Kupfern 1 Rthlr. 24 gr. Die Familie Schorffstein, ein Trauerspiel in 5 Acten. 1 Rthlr. Konradin, ein Trauerspiel v. Bergen. 1 Rthlr. 24 gr. Keinem Schwiegerjohn ohne Amt, ein Lustspiel in einem Aufzuge. 9 gr. Das Kamäleon, ein Lustspiel, von Beck. 30 gr. Das Jägermädchen, Gemüthliche aus der wirklichen Welt, in 5 Acten von Plümecke, nach Grämer. 48 gr. Der Freyheitsfessel, ein dramatisches Gemüthliche aus der neuern Zeit-Geschichte von Plümecke. 60 gr. Eid und Pflicht, ein bürgerliches Trauerspiel von Engel. 48 gr. Beiträge zu einer Schaubühne f. d. Jugend, von Engelherd. 1 Theil. 42 gr. Die Nymphen der Donau. 1. Theil. Fortsetzung des Donauwerthens. 18 gr. Die unruhige Nachbarschaft. 18 gr. Geistesgegenwart, ein Lustspiel in 2 Aufzügen. 18 gr. Die Federmaus, ein Lustspiel in einem Aufzuge. 18 gr. sämtlich von Henseler. Dramatische Bagatellen, von Kiemer. 49 gr. Es ist die rechte nicht, ein Lustspiel in 2 Acten. 30 gr. Jedem das Seine, Lustspiel in einem Aufzuge. 21 gr. Das Mädchen selbster Art, ein Schauspiel. 21 gr. Die Folgen der Verheimlichung, ein Schauspiel in 3 Acten. 12 gr. Sämtlich von Nochtis. Unerwarteter Erfolg in einem Aufzuge. 9 gr. Tabulett Kamer, ein Lustspiel in 3 Acten. 30 gr. Robegün, ein Trauerspiel vom Bedr. 30 gr. Schauspiele f. d. erwachsene Jugend, von Sprüder, bisherigem Erzählen der Prinzen zu Neuwild. 34 gr.

48) Der Professor Divier in Dessau ist jetzt damit beschäftigt über seine neue, durch vielfährige Erfahrung erprobte Methode, Kinder schnell und leicht lesen u. recht schreiben zu lehren, ein Werk unter dem Titel „Ortho: po: graphisches Elementarwerk“ auf Pränumeration herauszugeben. Dasselbe wird bestehen 1) aus einer vollständigen prakt. Anweisung, woraus jeder seine Methode von selbst lernen kann; 2) aus einem Handbuche für Mütter und Lehrer; 3) aus 3 großen Bildertafeln in großem Regal-Format; 4) aus 3 Buchstaben-ben-Tafeln in demselben Format; 5) aus einem Elementar-Lesebuch. Von diesem Werke werden 2 Ausgaben erscheinen, eine zum Gebrauch beim öffnlt. die andere beim Privat-Unterricht. Der Pränumerations-Preis für diese, welche zu Michaelis erichien, ist 1 Rthlr. 48 gr. für jene aber, welche etwas später erscheint, 2 Rthlr. Da sich die Kosten, welche dies Unternehmen erfordert, vor der Vollendung des Werks nicht bestimmt berechnen lassen: so ist jener Preis nur vorläufig angegeben, und die Pränumeranten werden sich gefallen lassen müssen, bey dem Empfang des Werks noch einen Nachschuß zu bezahlen, der jedoch jene Summen auf keinen Fall übersteigen, sondern wahrlich, noch viel geringer seyn wird. Der Unterzeichnete nimmt auf dies Werk, von welchem sich, nach dem Wunsch mehrerer sachkundiger Männer, für die erste Bildung der Jugend so viel Gutes erwarten läßt, Pränumeration an, und ersucht diejenigen, welche dasselbe zum allgemeinen Besten befördern oder für ihre eigene Kinder benutzen wollen, ihm die Gelder baldigst einzulenden.

49) In dem zu Auftrammung des Saars von dem Kaufmann Klöckemann am nächsten Sonnabend, als d. 23. dieses, Morgens 9 Uhr bey ihm in Hause an der Dammstraße zu haltenden Verkauf kommt unter andern vor: eine Partie zum Theil schweren Balken von 30, 36 bis 42 Fuß, Eparden von 18 bis 40 Fuß, weisse Hamburger und Seil v. Dilen von 14, 16, 18 und 20 Fuß. Dilen theils ganz schier und besonders zu Tischarbeit brauchbar; Parquetten von allerhand Sorten; trockene halbzollige und Quadratförmige Steinbohlen; Eichen; an einem Baumholz, als Leiden, Ständer, Riegel, Fenstersargen, Kettenständer, Kellerbohlen und Dilen von 3 bis 1 Zoll dick; allerhand Schiffeholz; an Planen und dergleichen, worunter vieles zu Bollwerke, Fußbodenlager und gemeine Raufsteine sehr nützlich; 3 gebauene Eich-dume von 22 u. 29. Fuß Länge, 3 eichene Räder von 10 bis 17 Fuß Länge 16 u. 15. Zoll Konte; alt Eisenzeug und Nägel, des zum Theil zu einem Schiff unbrauchbar gebraucht werden kann; 12 zollige Mauersteine, holländische Kellertafeln und Dachpfannen. Sodann auch 2 milchende und eine trächtige Kuh, die in diesem Monat zum 5. mal ablegen wird; circa 1000 Pfund Acker- und Gärtnersalz; einige geistliche und historische Bücher und verschiedene hausgeräthliche Kleinigkeiten. Der Zahlungstermin ist Neuj. br. 1804. Wer denn mit derselbe die zum Kloster Oldenburg gehörende sogenannte Bachhauswiese von 4 Tüch einige Ruthen für 6. T. zu mieten mißlichstend verheuern.

50) Dem höchsten Consistorio ist am 29. vorigen Monats nachfolgendes gnädigste Rescript Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht, unserer gnädigsten Frau Landesadminist. ratorin, insinuiert worden: Von Gottis Gnaden, Elisabetha Augusta Sophia, verwitwete und catholische Fürstin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern und Wittenberg, Gräfin zu Aschershausen u. Verden, Frau zu Bernburg u. Zerbst, Landesadminist. ratorin der Anstalt, Kaiserlichen Erb-Erbschaft Leber, und des Russisch-Kaiserlichen Gr. Gostorin Ordens Rittersin. In Unserm gnädigsten Größtzwor. Befehl: Würdige und hochgelobte Räthes, Ihre Andächtige und Getreue. Wir haben verlesen, was der die Verbannt des Begräbnisplatzes auf der Stadt, nach dem Vorstadtschloß betreffende, und der dem 27. d. dieses Monats ferngekauft an Uns berichtet hat. Wenn Wir aus Freunden der medicis-schen Künste das unsere Begräben auf dem Stadtschloß zu verordnen u. Rechtlich erachten, und in die bey dem hies. Herrsch. Theile der Interessenten gewünschte Applikation dieses Urtheils Landesfürstlich einzumilligen beschließen, haben: Als auch solche zu thun, mit dem gnädigsten Besagten, ihr wollet, un-

der öffentlichen Bekanntmachung dieser Unserer Entschliessung, diejenigen Interessenten, welche in dem präclari-
fisch angelegten Termine mit ihrer Erklärung nicht eingekommen sind, dem erlassenen Auftrufe gemäß ~~man~~
mehr präcludiren, den Interessenten aber, welche sich gemeldet, auf dem Vorstadtskirchhofe die gebührende An-
zahl Gräber anweisen, und mit Applanirung des Stadtkirchhofes verfahren: wobei ihr aber, sowohl die we-
gen der Gesundheit der Einwohner notwendigen Rüksichten mit etwaiger Anziehung des Physikus zu nehe-
men, als auch jede mögliche Vorkehrung, damit nicht hierbei einiger Unfug oder Verunglimpfung begangen wer-
de, vorfällt, ist zu treffen nicht verbleiben werdet. Hierin geschieht unsere Willensmeinung, und Wir verbleiben
auch mit Gnaden wohl beherzigt. Gegeben Jever am 23. Junius 1803.

J. A. S. v. u. g. F. S. Anhalt

J. A. S. von Kallisch.

G. S. Müller.

Zur Vollziehung dieses anhängigen Rescripts ist nun die halbste Angabe der Anzahl der Gräber auf
dem hiesigen Stadtkirchhofe, und die Einschätzung des Eigenthums derselben, von Seiten der Interessenten
unumgänglich notwendig. Es werden daher die Eigenthümer der Begräbnisstellen auf dem hiesigen Stadtkir-
chhofe durch aufgefordert, und angewiesen, die Quantität und das Eigenthum ihrer Begräbnisstellen, bey
dem Regierungsrath von Honthaus, als Consistorialsecretair, vom 27. September bis dem 1. October Vormit-
tags von 9 bis 12 Uhr anzugeben, und zu bezeugen, widrigenfalls zu erwarten, daß sie auf dem Vorstadts-
kirchhofe dieser Begräbnisstellen wegen keinen Ersatz erhalten. Wornach etc.

Signatur Jever den 4. Julius 1803.

Aus Kaiserlichem Consistorio.

Theater - Anzeige von Varel.

Montag den 25. Julius: Das Schreierpult, Schauspiel in 5 Acten von Arg. Bus. Mittwoch d. 27.
Jul. Das Sonnenfest der Braminen, heroisch-komische Oper in 4 Acten. Donnerstag den 28. Jul. Rinaldo Ri-
naldini, der Räuberhauptmann, groß. 6 Schauspiel in 5 Acten.

Geburts - Anzeige.

Daß meine Frau am 12. Julius von einer gesunden Tochter entbunden ist, mache ich meinen Verwand-
ten und Bekannten hiedurch bekannt. Großenmeer. R. S. Duten, Schneidermeister.

Todes - Anzeige.

Tief gebeugt zeige ich meinen auswärtigen geschätzten Verwandten und Freunden die frühe Vollendung
meiner ewig geliebten Gattin Anna Catharina, geb. Dittmann, an. Sie starb nach Gottes Willen am 9. Ju-
lius nach ausgestandenen mannigfaltigen körperlichen Leiden an einer gänzlichen Entkräftung. Wir und unsere
Kinder wird ihre reine Herzensgüte, ihr unverdorrter Fleiß in der Begründung und Beförderung unserer
häuslichen Gütefertigkeit für immer unvergessen bleiben. Viel zu früh für mich und meine fünf unmündigen
Kinder entgiß sie ihre Laufbahn auf Erden! Mit bitteren Thränen betrauern wir unsern so schmerzlichen Ver-
lust; worüber wir uns bloß durch unsere Christenhoffnung auf frohe Wiedervereinigung in einem bessern Leben
jenseits des Grabes aufzurichten vermögen. Moritz jun. Organist zu Edewecht.

Am 3. Julius hatten wir den Kummer, unsere Tochter Christina noch einer 3 Vierteljahre an ihrer Ge-
sundheit nagenenden Auszehrung im 13ten Jahre ihres Alters plötzlich durch den Tod zu verlieren. Sie starb an
einer Bellemmung und erfüllte durch ihr frühes Hinscheiden unsere Herzen mit tiefer Betrübniß. Ueberzeugt
von der aufrichtigen Theilnahme aller unserer Verwandten und Freunde verbitten wir uns ihre Beileidsbezeu-
gungen, die unsern Schmerz nur erneuen würden, und wünschen herzlich, daß ein ähnlicher Schmerz von ihnen
lange entfernt bleibe. Brafe. Hinrich Dittmanns. Dorothea Dittmanns.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werszoll - Gelder beim Herzogl. Zollamte zu
Elzeth auch in Golde mit 5 Procent Agio gegen N. 7 entrichtet werden.

Von Herzogl. Regierungs-Canzlen ist Harm Suhr zu Abbehausen, wegen verübter Diebstähle zu 14
tägiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Verordn. Regierungsbescheides vom 7. Julius ist Gerd Hinrich Brandt zu Neuenkoop, wegen gemis-
brauchten Armearechts, zu 14tägiger Gefängnißstrafe bey Wasser und Brod verurtheilt worden.

Nach der Protocollar-Resolution der Herzogl. Cammer vom 2. Jul. ist der Schmidt Gottfried Warden-
burg zu Elmürden, wegen seines äußerst groben und achtungswidrigen Betragens gegen seinen vorgesetzten Be-
amten in dessen Amtsstube, außer der ihm zu leistenden Abbitte, in eine 3 wöchige Gefängnißstrafe, die erste
und letzte Woche abwechselnd bey Wasser und Brod verurtheilt, und solche sofort zur Vollziehung gebracht worden.